

WAZ 25.02.2021

# Online-Konzert zum zehnjährigen Bestehen

Der „Runde Tisch Feldmark“ feiert im Internet

Von Maria Eckardt

Das Stadtteilnetzwerk „Runder Tisch Feldmark“ feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. In diesem Rahmen ist ein musikalisches Highlight zum Auftakt der Feierlichkeiten geplant. Unter dem Motto „Feldmarker Künstler\*innen gegen den Corona-Blues“ findet am Freitag, um 19 Uhr, ein Konzert live auf YouTube statt (Zugang über diesen Link: [youtu.be/WnL5Fndk46o](https://youtu.be/WnL5Fndk46o)).

Linus Friedmann sowie die „Fröhlich WG“ werden im Wechsel zu hören sein. Friedmann präsentiert auf seiner Sologitarre südamerikanische Werke unter anderem von Astor Piazzolla, Agustín Barrios und Heitor Villa-Lobos. Die „Fröhlich WG“, die aus dem Duo Alishia Funken und Simone Krampe besteht, hat sich auf einen spritzigen Mix aus Operette, Chanson und Pop spezialisiert. Ihr Musikkabarett-Programm ist geprägt von jeder Menge Witz und eigenen Arrangements. Neben den Stimmen wird ein Akkordeon zu hören sein. „Ich freue mich sehr, dass wir spielen können. Gerade auch, weil in letzter Zeit viele Auftritte weggebrochen sind. Ich hoffe, dass es den Leuten gefallen wird“, sagt Linus

Friedmann. Der Betreiber der Gitarrenschule „Da capo al fine“ unterrichtet aktuell seine Schüler per Online-Stream. Das habe er bereits im letzten Lockdown erprobt. Als Ergänzung rief er einen YouTube-Channel mit Mitspielvideos ins Leben und stellte eine Datei mit Noten für seine Schüler zur Verfügung.

Trotzdem leidet auch seine Arbeit unter der Pandemie. „Seit dem letzten Jahr gibt es kaum Neuanmeldungen für den Musikunterricht“, sagt er. Die ausgebildete Opernsängerin Alishia Funken der „Fröhlich WG“ baut sich derzeit als zweites Standbein eine Existenz als Coach für Bühne und Lehrer auf.

Eigentlich sollte das Konzert im Treffpunkt K64 an der Küppersbuschstraße live vor Publikum stattfinden. Coronabedingt wird es nun online aus dem ehemaligen „Subversiv“ an der Bochumer Straße übertragen. „Wir sind sehr dankbar, dass uns Klaus Ramma von der Perspektive Medienproduktion mit Internet und Licht sowie Andreas Szepan vom Rock am Dom e. V. bei der Technik unterstützen“, so Friedmann. Finanziell gefördert wird das Projekt durch den Quartiersfond der Stadtverwaltung.